

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 24.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 27. November 1903.

Nummer 13.

Aus dem Staate.

Es wird erwartet, daß das neue Union-Depot zu Fremont in einigen Wochen von jetzt in Benutzung sein wird.

Zu Butte brannte der Stall von Henry Koff nebst vier Pferden und 500 Bushels Korn nieder. Versicherung war keine vorhanden. Der Stall war erst neu gebaut.

Ob vorübergehend, chronisch oder entzündlich, Rheumatismus hat sein Heilmittel in St. Jakob's Del gefunden, welches schon Tausende kurirt hat und welches auch Dich kuriren wird.

George Gastill, sechs Meilen von Myfles wohnhaft, schloß sich vor einigen Tagen mit einem 32-jährigen Revolver in's Bein, eine schmerzhaft, doch nicht gefährliche Wunde verursachend.

Schick uns drei neue Abonnenten, auf ein Jahr bezahlend und wir senden Euch gratis eine vorzügliche Taschenuhr, so gut gehend als eine \$50-Uhr. Sagt's Euren Jungen, der kann sich die Uhr verdienen.

In Hastings soll die Erste Straße zwischen Denver und Kansas Avenue, gepflastert werden und zwar mit Colorado Sandstein. Hugh Murphy von Omaha erhielt den Kontrakt vom Stadtrath zugesprochen für \$1.98 per Quadrat-Yard.

Der Anstreicher George Tomkins zu North Platte stürzte bei der Arbeit an H. S. White's Hause von der Leiter und fiel etwa 20 Fuß tief herunter auf den Seitenweg. Sein rechter Ellbogen wurde gebrochen und wird er einen steifen Arm behalten.

Die Nebraska City Wasser Company hat den Wasserkonumenten die Warnung zugehen lassen, daß sie alles Wasser vor dem Gebrauch kochen sollen. Dasselbe hat einen merkwürdigen Geschmack und findet eine Untersuchung statt darüber, was demselben fehlt.

Ein Angestellter der Falls City Telephone Gesellschaft trat sich legthin einen Nagel in den Fuß. Er beachtete die Verletzung weiter nicht, sondern ging wie gewöhnlich seiner Arbeit nach. Es trat ein Stauungskampf ein und am Montag starb er, Frau und sechs Kinder in düsternen Verhältnissen hinterlassend.

Von St. Paul wurde am Samstag berichtet, daß ein junger Mann namens Amos Donaldson von Sage Valley, der beim Cornhusken war und eine Klinte mit im Wagen hatte, sich erschöß. Das Gewehr entlud sich, als er dasselbe aus dem Wagen nehmen wollte und der Schuß traf ihn in den Körper.

Auf dem Friedhof zu Table Rock wurde ein Denkmal gesetzt zu Ehren der unbekannteren Toten des Bürgerkrieges. Das Geld wurde durch Subscriptionen aufgebracht. Am 5. Dezember soll die Enthüllung stattfinden, bei welcher der Gouverneur und andere hervorragende Persönlichkeiten anwesend sein werden.

Bei Auburn brannte ein großer Stall von John W. Buchanan nieder. Man war im Stande, das darin befindliche Vieh noch zu retten, doch eine große Quantität Getreide und etwa 40 Tonnen Heu und Alfalfa verbrannten. Man glaubt, daß das Feuer infolge Selbstentzündung des kürzlich eingebrachten Alfalfascheues entstand.

Zwei kleine Jungen im Alter von 5 und 7 Jahren, Guido und Albert Vecchi, kamen letzte Woche über die Burlington Bahn durch Nebraska, auf der Reise von Florenz, Italien, nach San Francisco. Sie waren ganz allein und können kein Wort Englisch. In New York wurden sie von einem italienischen Angestellten einer Dampfergesellschaft auf die Bahn gebracht und von da ab waren sie unter der Obhut der Bahngesellschaft. Sie hatten eine Karte an sich mit der Adresse, No. 5 Montgomery Straße, San Francisco, wo ihre Mutter sie erwartet.

Zu Blair starb der 87 Jahre alte Rudolph Peters. Infolge der Ausströmung von Kohlen gas aus dem Ofen wäre Peters letzte Freitag fast erstickt. Er blieb jedoch bestimmungslos bis Montag, wo er soweit zu sich kam, daß er zu seinen Freunden sprechen konnte. Bei einem starken Hustenanfall barst ein Blutgefäß und er starb. Peters war in 1867 von Russland gekommen und kam in 1868 nach Nebraska. Er war aus politischen Gründen aus Russland verbannt. Der Verstorbene hat keine Verwandten hier und wohnte allein in seinem Hause. Er gehörte zum Deutschen Verein zu Blair und zum Schleswig-Holstein-Verein bei Blair. Unter Leitung dieser Vereine fand am Dienstag das Begräbniß statt.

Zu den Heimsuchungen des Winters gehören Erkältungen und Husten; aber glücklicherweise giebt es Dr. August König's Hamburger Brustthee, welcher immer bereit ist prompt und sicher zu heilen.

Zu Edgar traf am letzten Freitag Abend die Leiche des am 31. Oktober 1902 bei Manila ermordeten Rev. D. C. Montgomery ein. Die Mordthat wurde von einer Bande Ladronen verübt, die dem Ermordeten \$600 Geld raubten, das er bei sich hatte für Bezahlung von Lehren. Das Begräbniß fand am Sonntag Nachmittag statt, vom Hause der Frau D. V. Gansfield aus, die eine Schwester des Toten ist. Montgomery war ein von der Ver. Staaten Regierung ernannter Schulsuperintendent auf der Insel Luzon.

Zu Fairbury war wiederum ein Feuer und zwar brannte der Vieh- und Futterstall von Ed. Elsworth & Co. und das daneben befindliche, von Elsworth bewohnte Wohnhaus nieder. Als man das Feuer entdeckte, war der ganze obere Theil des Stalles, der Heuboden, in hellen Flammen. Es wurden noch mehrere Thiere gerettet, doch zwölf Pferde und ein Maultier verbrannten. Einige der Pferde gehörten Bürgern der Stadt. Das neben dem Stall, M. H. Weels gehörige Haus fing sehr schnell Feuer und brannte nieder, doch wurde ein Theil des Inhalts gerettet. Auf allem verbrannten Eigenthum war theilweise Versicherung.

Ein Triumph der Medizin. Aus New York wurde ein folgendes zugeandt, welches ein weiteres Blatt an den Vorber des alten schweizer Heilmittels Jorni's Alpenkräuter Blutbeheber reist: „Seit 6 Jahren litt ich an chronischem Katarrh,“ schreibt Hr. Louis Oberomy, 506 L. Avenue, New York City. „Ich bin sicher, daß ich in der Zeit ein Faß Medizin verschluckt habe. Ich konsultirte Spezialisten, Privat-Kliniken usw., aber mein schrecklicher Husten, die Kopfschmerzen und die Nervosität blieben. Anstatt durch eine gesunde Nachtruhe erfrischt und gestärkt zu werden, fühlte ich matter und schwächer am Morgen. Ich verlor allen Muth und das Vertrauen an die medizinische Wissenschaft. Da las ich eines Tages von einem alten schweizer-deutschen Heilmittel und beschloß es einer Probe zu unterwerfen. Ich kaufte eine Flasche und Anzeichen der Besserung traten ein. Ich kaufte die zweite Flasche und fing an besser zu fühlen. Nun bin ich an der dritten Flasche und bemerke eine schnellere Blut-Circulation und meine Spannkraft kehrt wieder. Ich empfehle daher den Alpenkräuter Blutbeheber überall, da ich ihn als einen Triumph der medizinischen Wissenschaft betrachte.“

Ein großartiger „Diebstahlprojek“, der wohl seinesgleichen suchen dürfte, wurde vor einigen Tagen in North Platte verhandelt. Hugh Branson, ein früherer Union Pacific Agent, war von einem Union Pacific Detective namens Bowers des Diebstahls einer Laterne angeklagt, die vielleicht einige Nickel werth ist. Bei der Verhandlung, zu welcher eine ganze Anzahl Zeugen vorgeladen waren, die etwa 40—50 Meilen entfernt wohnten, kam nun Folgendes zu Tage: Branson hat eine Schwiegermutter, die etwa 50 Meilen von North Platte wohnt und war dieselbe im letzten Frühjahr bei ihm zu Besuch. Während ihrer Anwesenheit bemerkte sie mehrere alte, zerbrochene Laternen in einem Hofhof. Sie sichte dieselben heraus und steckte sich aus denselben eine ganze Laterne zusammen, die sie, als sie wieder nach Hause ging, mitnahm auf die Farm. Kürzlich nun machte jemand dem Detective Bowers die Mittheilung, daß, wenn er auf der Hays Farm nachsuche, er Eigenthum der Union Pacific Bahn auffinden würde. Derselbe begab sich dann auch dorthin und hatte keine Schwierigkeit, die Laterne zu finden. Auf Befragen theilte ihm Frau Hays mit, wie sie zu derselben gekommen und Bowers stellte Branson unter Anklage und ließ alle Farmer der Umgegend, welche die Laterne auf der Hays Farm gesehen hatten, als Zeugen zitiren. Nun erwies sich übrigens, daß Branson damals eben erst die Wohnung bezogen hatte und überhaupt gar keine Idee von der Anwesenheit des betreffenden Alts- und Altfalles und der alten Laternen hatte. Die Anklage wegen des „ungeheuerlichen Diebstahls“ fiel natürlich nun kläglich in's Wasser und dem Detective wird die Hölle heiß gemacht von den herbeizitirten Zeugen wegen der entstandenen Kosten.

Im Alter von fast 81 Jahren starb in Dotoe County Frau Susannah Bedfern Giles, eine der ältesten Anwohnerinnen dort. Sie war mit ihrem Gatten in 1860 dorthin gekommen. Ihr Gatte ging ihr im August 1897 im Tode voran. Fünf Kinder, vier Töchter und ein Sohn, überleben sie.

Der kürzlich in Plattsmouth von Friedensrichter Archer zur Zahlung von \$100 Strafe und Kosten verurtheilte Frank Venker, welcher des thätlichen Angriffes auf den Saloonwirth Donat angeklagt war, ist im Distriktsgericht, an das er appellirte, von den Geschworenen freigesprochen worden. Er gab als Vertheibigung an, daß er in Selbstvertheidigung gehandelt habe.

Nebraska wird auf der St. Louiser Weltausstellung ein freies Theater haben, wo bewegliche Bilder gezeigt werden welche Leben und Treiben hier, Landwirtschaft, Viehzucht und alle Industrien dem Beschauer vergegenwärtigen. Diese Art Schaustellung wird einzig sein und gewiß vielen Beifall finden. Die Bilder sind seit letztem Frühjahr genommen worden und ist man noch dabei bis zum nächsten Frühjahr.

Spurlos verschwunden ist das junge Mädchen Beulah Thomas vom Platz ihrer Eltern in Arborville Township in York County und man befürchtet Schlimmes. Das Mädchen ist Hauptzeugin in einem Prozeß gegen John Blair, welcher unter Anklage der Nothzucht steht, besagten an dem Mädchen, welches sehr hübsch ist und erst 16 Jahre alt. Am Sonntag Abend ging das Mädchen aus dem Hause auf den Hof und kam nicht wieder herein. Sie hatte nur ein leichtes Kleid an, keinen Hut auf. Man ist der Meinung, daß das Mädchen fortgeschleppt wurde.

Am Montag befanden sich auf dem Morgenzuge der Northwestern Bahn zwischen Bonnell und Fremont zwei Brüder, von denen der Eine geistesgestört ist und von seinem Bruder nach Lincoln in eine Heilanstalt gebracht wurde zur ärztlichen Behandlung. Er wurde von dem Bruder gut bewacht, doch kurze man nach Scribner kam, ließ der Wächter ihn allein in das Closet gehen und gleich darauf sahen die Passagiere etwas an den Fenstern vorbeistiegen. Der Kranke, E. Just mit Namen, hatte sich aus dem Fenster gestürzt. Der Zug wurde angehalten und man fuhr zurück. Es wurde erwartet, daß man eine Leiche finden würde, doch merkwürdiger Weise hatte der Sprung dem Mann nichts geschadet; er saß ruhig neben dem Geleise und hatte weiter keine Verletzungen davon getragen als eine unbedeutende Abschürfung von etwas Kopfhaut.

Der „Philadelphia“ Tommy Ryan, Faustkämpfer, welcher kürzlich in Omaha mit Billy Rhodes einen „Preistampf“ hatte, wobei die Behörden einschritten und Beide arretirten, worauf sie die Stadt verlassen sollten, hat eine Schenkerklage für \$10,000 angestrengt gegen W. A. Bourke, den Baseball-Manager, Stadt-Gasinspektor John C. Lynch und Stadt-Plumbing Inspektor John C. Lynch. Die Klage wurde eingereicht im Bundesgericht und im Omaha Athletic Club, von welchem die drei Beamte sind. Ryan beschwert sich, daß er 10 Stunden im Gefängniß gewesen sei und daß ihm unter Androhung der Wiedererhaftung die Stadt verboten wurde. Wie er nun obige der Personen dafür verantwortlich halten will, ist uns ein Räthsel, denn diese waren es doch, die ihn für den Preistampf engagirten und die Behörden thaten das Gegentheil.

Lincoln und Umgegend.

Banken, Postoffice und Courthouse beobachteten gestern Sonntagsfeier.

Matilda Weaver erhielt vorgestern im Gericht \$150 zugesprochen in ihrer Klage gegen die Union Pacific.

Vorgestern kehrte Stadtdirektor Thomas H. Pratt und gestern Stadtschreiber V. C. Kor von Washington hierher zurück. Sie wohnten einer Versammlung von städtischen Beamten dort bei, die vom Genussbureau einberufen worden war, um Gleichförmigkeit in städtischen Berechnungen zu erzielen.

Ein Schmied von Boverly namens W. M. Cope hatte sich letzten Samstag einen Brand zugelegt und bedrohte Detektiv Mitchell mit einem Revolver. Er wurde arretirt und Montag um \$50 und Kosten gestraft, was er bezappte. Er sagte es sei das erste Mal gewesen, daß er einen Revolver getragen habe und er wüßte nicht, daß er denselben gezogen habe. Er gab zu, betrunken gewesen zu sein.

Verlangt: Zuverlässige Person um für ein wichtiges Geschäft in einem kleinen Ort zu reisen und bei Kleinhändlern und Agenten vorzutreten. Lokal-Vertrieb, Salär \$20.00 pro Woche, Vergütung bei Auslagen, alles zahlbar in Cash jede Woche. Geht für Auslagen vorzuschießen. Stellung permanent. Gehalt erfolgreich und bringend. Stenbach House, 330 Dearborn St., Chicago.

Der geschäftige Laden..... Ein Preis für Alle!

Besucht unseren

großen Novemberverkauf!

Die Kundenschaft stellt sich hier ein in beständig zunehmender Anzahl. Die Veranlassung dazu ist leicht zu finden. Es ist der Geist des Fortschritts. Unsere Preise und unsere Waaren sind handgreifliche Ausdrücke der gewissensten, sichersten und zuverlässigsten Geldersparung. Es ist belanglos, wie niedrig die Preise, Ihr werdet finden, daß unsere Qualität richtig ist. Jeder hier angeführte Artikel würde sich leicht für bedeutend mehr verkaufen lassen als was unser Preis ist. Und auch sind sie gerade die Waaren die Ihr haben müßt, um Euch vor dem kommenden kalten Wetter zu schützen.

15000 Yards bester Kattun in grauen, blauen, rothen und hellen Farben. Ihr Alle wißt daß er 5c die Yard werth ist. Martin's Preis die Yard..... 3 1/2c

40 Stücke extra schweres Duting Flanel, 28 Zoll breit, sonst verkauft zu 7 1/2c und 10c die Yard, Martin's Preis pro Yard..... 5c

Das beste Duting Flanel, gemacht in dunklen und hellen Farben, werth 12 1/2c die Yard, Martin's Preis 10 Yards für..... 95c

7 1/2c gebleichter sowie ungebleichter Canton Flanel, Martin's Preis pro Yard..... 5c

25c und 35c gestricke wollene Fascinators, alle Farben; Martin's Preis das Stück..... 15c

Gute schwere baumwollene Blankets, volle Größe, Farben: grau und loh, werth 50c bis 60c, Martin's Preis jeder..... 39c

150 gestricke Damen-Unterröcke, alle Farben, ein guter Kälteschützer, werth 75c und 85c, Martin's Preis jeder..... 49c

Mäntel—Unser Mäntelraum ist ein geschäftiger Platz. Wollt Ihr den Grund dafür wissen? Wir verkaufen \$12-Mäntel für \$4.98; das ist Eure Mäntel-Opportunität.

Warme „Snaps“ in Unterkleidung.

Jersey gerippte, fliegig Kinderunterkleidung; wir beginnen sie zu 5c das Kleidungsstück mit Größe 16.

Unterhemden und Hosen für Knaben, die berühmten Ulica geflügelten, bekannt als die bestgemachten, unser Spezial, alle Größen 22 bis 34, jedes..... 25c

Eine Partie Männer-Unterwägen, ebenfalls eine volle Auswahl schwere Knabenmäntel, Martin's Preis das Stück..... 25c

Faust- und Fingerhandschuhe für Männer und Knaben, aufwärts von..... 5c

Jersey gerippte, fliegig gefütterte Damen-Unterhemden mit langen Ärmeln, Martin's Preis..... 10c

Extra schwere und fliegig gefütterte Damen-Unterhemden und Hosen, das Stück nur..... 19c

Fliegig gefütterte Männer-Unterkleidung, cremfarben und blau, die 25c und 35c Sorten, Martin's Preis das Stück zu..... 15c

Doppelt geflügelte sanitäre Unterkleidung für Männer, wir haben sie in allen Größen, Martin's Preis jedes einzelne Gewand..... 35c

Spezial-Bargains in unserem neuen Kellergeschob:

Porzellansachen, Küchenutensilien und Spielwaaren.

P. Martin & Bros. Dry Goods Co.

Grand Island's größte Schnitt- und Ellenwaaren-Verkäufer.

Die Steuerzahler Lincoln's bezahlten während der letzten Woche \$12,443.03 in den Stadtsäckel und diese Woche wird's womöglich noch mehr, da möglichlich Alle vor dem 1sten Dezember bezahlen wollen, indem es dann Zinsen kostet.

Henry C. Niebuhr reiste am Montag nach Chicago und kehrte zurück mit Fr. Lena Spöri von dort, mit welcher er sich gestern trauen ließ. Die Trauung fand im Pfarrhause der deutschen lutherischen Kirche statt. Niebuhr ist ein Angestellter im Lagerhaus der Burlington Bahn.

Die Farmers & Merchants Bank ist von dem Advokaten James A. Brown verklagt worden, weil dieselbe sich weigerte, einen von ihm präsentirten Check einzulassen ohne daß er denselben unterzeichnete. Er behauptet, es sei nicht nöthig, daß er das Papier unterschreibe. Der Check ist für \$6.00.

In der Waterschaftsklage von Lizzie Graue gegen Fred Gsch, welche die letzte Tage letzte Woche verhandelt wurde, fand die Jury den Angeklagten für schuldig und wurde er einsechsen unter \$1200 Bürgschaft gestellt, auf daß er sich dem Gericht stelle, wenn gewünscht. George Reitter ging auf seinen Bond.

Verheerendes Unglück.

Nachlässigkeit ist für manches Eisenbahnunglück verantwortlich und dieselbe Ursache verwandelt Gesunde in Hals- und Lungenleidende. Aber seit der Gründung von Dr. King's New Discovery für Schminbhust, Husten und Erstickung können sogar die hoffnungslosesten Fälle kurirt werden, und hoffnungslose Entlagen ist nicht mehr nöthig. Frau Lois Gagg von Dorchester, Mass., ist eine der Vielen deren Leben durch Dr. King's New Discovery gerettet wurde. Dieses großartige Heilmittel wird von Apotheker A. W. Buchheit garantirt, alle Hals- und Lungenkrankheiten zu heilen. Preis 50c und \$1.00. Probeflaschen umlohn.

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger.“

Advertisement for P. Martin & Bros. Dry Goods Co. featuring a large sale of various goods like blankets, shirts, and underwear. Includes a list of items and prices, and a section for 'Warme „Snaps“ in Unterkleidung' (Warm 'Snaps' in Underwear).

Zum gemüthlich'n Schoppen.

Deutsche Wirthschaft von FRANZ KUNZE. 105 nördl. 4. Str., Grand Island, Neb. Gemüthlichkeit ist's halbe Leben und die findet man beim Franz, der Euch stets mit den besten Getränken versorgt und dazu einen delikaten Lunch servirt. Whisky bei der Gallone eine Spezialität.

Das Staats-Exekutivkomitee der Prohibitionisten hatte vorgestern eine Zusammenkunft in A. G. Wolfenbarger's Office, um für die nächste Wahlkampagne zu berathschlagen, die mit großer Energie geführt werden soll.

Bringt Eure Druckerarbeiten nach der Druckerei von John Wittorf, Zimmer No. 6, Bohanan Block, (10. und K Straße) Lincoln, Neb. Ihr könnt hier auch Euer Abonnement für den „Staats-Anzeiger & Herald“ bezahlen.

Der Betrag der Steuern, welche die verschiedenen Backing Companies hier bezahlen, ist wirklich lächerlich und sollte man denken, es wäre irgendwie möglich, die reichen Gesellschaften höher zu besteuern als dies jetzt geschieht. Armours, Swifts und Cudahys, die doch ganz enorme Geschäfte hier thun, bezahlten in 1902 insgesammt nur \$86.07 Steuern und für 1903 nur \$91.25. Nächstes Jahr werden sie noch weniger bezahlen, da sie ihre Fuhrwerke und Pferde abgeschafft haben. Irgeend ein armer Arbeiter, der eine kleine Hütte sein Eigen nennt, muß mehr Steuern bezahlen, als irgend eine dieser großen Korporationen, deren Geschäftsumsatz hier sich auf Hunderttausende von Dollars beläuft. Und das nennt man „Gleichheit.“

Am Samstag Vormittag starb Hr. Louis Renner im Alter von 72 Jahren. Das Begräbniß fand Montag Nachmittag um 3 Uhr statt vom Hause seiner Tochter, 910 S Straße aus.

Staatsärzt W. A. Thomas warnt alle Diebstahler, welche Vieh füttern, indem er anrath, mit der Fütterung von weidem oder unreifen Corn langsam anzufangen, damit sich das Vieh nach und nach daran gewöhne. Er war legthin nach Adams, wo mehrere Stück Vieh verloren gegangen waren. Das Vieh war seit einem Monat bei voller Kornfütterung gewesen und Dr. Thomas konstatarirte eine Entzündung der dritten und vierten Magen und der Eingeweide, hervorgerufen durch die schwere Fütterung von unreifem Korn.

Hr. John Wittorf hat die Vertretung des „Staats-Anzeiger und Herald“ für Lincoln und Umgegend übernommen und nimmt Bestellungen für Abonnements und Anzeigen entgegen und quittirt für an ihn gemachte Zahlungen. Sein Geschäftslokal ist Zimmer No. 6, Bohanan Block (Ede 10. und K Straße).

Hierfür werden auch die eiten jeder Art in Deutsch und Englisch geschnitten und nett ausgeführt. Preise mäßig.